

Ferdinandus I. A. 1543. fortificiren und A. 1550. die Haupt-Festung aus lauter gehauenen Quader-Steinen sehr fest erbauen lassen, und ist A. 1566. auch daran gearbeitet worden. Kayser Leopoldus hat die äufferste Festung gegen die Vorstadt anlegen, und mit Bastionen von Erde verwahren, auch insonderheit A. 1673. repariren und verstärken lassen. Die Haupt-Festung aber, so Kayser Ferdinandus I. erbauet, bestehet aus 4. Basteyen und einem Ecke oder Spitze gegen den Zusammenlauff der Donau und Waag, welche alle von Quader-Steinen vorzüglich ausgeführet, und mit guten Souterrains versehen sind. Sie wird insgemein wegen ihrer Form einer Schild-Kröte verglichen, daran die vier Bollwercke die vier Praken, und das Ecke den Schweiff vorstellen. Die eine Bastion gegen den Waag-Fluß wird die Jungfrau genennet, weil an der Ecke ein Frauens-Bild mit ausgestreckter Hand einen Erans haltend in Stein ausgehauen siehet. Diese Festung ist nicht groß, und erstreckt sich ihr Umfang nicht über $\frac{1}{2}$ Stunde gehens. Es sind auch darinn auffer einer Soldaten-Kirche, des Comendanten Wohn-Haus, und dem Zeug-Hause nichts als Casernen oder Wohnungen vor die Soldaten, welche hier in Besatzung liegen, und darf sich sonst niemand anders hier aufhalten. Gegen Mitternacht u. Mittag schlüffet sie die Donau und die Waag (so in den einen Arm der Donau gefallen) ein, gegen Abend aber hat sie einen tieffen Wasser-Graben, gegen der äuffersten Festung. Die Vorstadt, oder der vor der neuen äuffersten Festung liegende Markt Comorn ist ziemlich groß, und von Kauff- und Handels-Leuten wohl bewohnt. Die Festung ist niemahls in Türckische Hände gekommen, ungeachtet sie A. 1594. nach der Eroberung Raab, von dem Sinan Bassa belagert und scharff beschossen, auch der Markt wegbrannt worden. A. 1663. im Jan. haben die Türcken auf dem Eiß sie übersteigen wollen, aber mit großem Verlust zurück weichen müssen. A. 1683. den 30. Sept. hat sie der König Joannes III. von Polen nach dem Entsaß Wien vificiret, und A. 1716. im Jan. hat der Kayser Carolus VI. seinen Schwager, den Herzog von Bayern, zum Gouverneur von ihr und denen darzu gehörigen Orten installiren lassen. Die alhiefigen Frey-Compagnien haben durch ihre öfftere Ausstreifungen iederzeit dem Feinde großen Abbruch gethan. Es sind auch vor dem A. 1699. geendigten Türcken-Kriege allezeit hier auf der Donau viel kleine Galleren mit Soldaten besetzt, zu Sperrung des Stroms gehalten worden. Von diesem Orte hat die ganze Gespannschaft den Namen, Lat. Comitatus Comoromiensis, so zwischen dem Raaber-Nitraer-Barser- und Graner Comitatz liegt. Hierinn lieget auch Tata oder Datis, so ehemahls ein sehr berühmtes Schloß gewesen. *Stella de Turcarum successibus Ep. I. Ranzani Epit. Vng. ind. I. Crusii Turco-Græcia p. 505. Creckwitz Ungerl. p. 156. seqq. Szenyvani Dec. II. P. I. p. 133. Dec. III. P. I. p. 14. Zeiller Hungar. per Strübel. P. II. p. 392. seqq. Sagredo Ottom. Pfort. Georg. Braunen Stättbuchs P. V. Casp. Ent in delic. apodem. per German. p. 9. seq. Stephanum Pigbium, in Hercule Prodicio, Salomon Schweiger in seiner Orientalischen Reise.*

Comorn, zum Unterscheid des andern Klein-Comorn, oder Comorra, Lat. Comaria genannt, war eine Festung oder Grenz-Haus in Nieder-Un-

gern, nicht weit von dem Blatten- und Balathon-See und Eanitscha gelegen, hat sich A. 1591. 93. und 1606. gar wohl wieder die Türcken gehalten, daß sie ununterrichteter Sachen davon abziehen müssen; A. 1664. aber haben sie endlich diesen Ort nebst andern erobert und demoliret. *Zeiler Hungar. per Strübel. P. II. p. 404. seq.*

Comosogana, eine Stadt vor Zeiten in dem so genannten grossen Felde auf denen Galildischen Grenzen. *Josephus in Vit. p. 1013. Cellarius Nor. Orb. Ant. III. 13. 9. 78.*

Comorza, ein Königreich in Indien, siehe Comorza.

Comorza, eine Stadt in Mayland, siehe Como.

Comoray, Lat. Comorza, ein Königreich und Stadt dieses Namens auf einer Halb-Insel jenseit des Gangis, in Indien.

Comorica Ars, Ars Comptoria furatrix, die Schminck-Kunst, deren sich einige gerne schön seyn wollende Weibs-Personen zu gebrauchen pflegen, um ihre natürliche Mängel zu verbergen. Sie wird von der Cosmetica, dem natürlichen Schmuck und Schönheit darinnen unterschieden, daß jene geborget, diese aber eigenthümlich ist.

Comotouia, siehe Comotow.

Comouchen, siehe Comania.

Compacisciren, sich unter einander über etwas vergleichen, daher ist ein Compaciscient, der mit einem andern einen gewissen Vergleich getroffen hat, Lat. Pacificentes, und Compactata heißen gewisse aufgerichtete Verträge.

Compactata, der Vergleich, Erb-Vereinigung, Abrede.

Compactata Religionis, wird derjenige Vergleich genennet, welchen die Stände des Königreichs Böhmen durch ihre Gesandten A. 1432. mit denen Patribus des Concilii zu Basel wegen der Religions-Freyheit getroffen, und sich unter andern, und ins besondere die Communion sub Vtraque oder unter beyderley Gestalt zu gebrauchen bedungen haben. Welcher Vergleich auch das Fundament zu dem bekandten Majestäts-Brieffe gewesen.

compactum, eine Abrede, Vergleich einen zu hintergehen oder zu betrügen. L. 3. C. de Execut. rei jud.

Compages, Compaginatio, die Vereinigung, als wie die Reine am menschlichen Leibe vereiniget, zusammen hängen.

Compaginatio, siehe Compages.

Compagni, (*Gregor.*) ein Dominicaner aus Rom, war ansfangs Lector Philosophiz und Theologiz, und predigte fleißig, wurde darauf in verschiedenen Clästern Prior, Pœnitentiarius an der Kirche Liberii zu Rom, und endlich A. 1696. Bischoff zu Borgo S. Sepolcro. Er ist von dar A. 1703. nach Larino versetzt worden, und daselbst im Monat Sept. A. 1705. gestorben. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. III. & VIII.*

Compagnie, Maatschappye, Societas, Societè, ist eine Maschoppey oder Gesellschaft, so bestehet aus zwey, drey oder mehr Personen, dergleichen die Kauffleute unter sich aufzurichten pflegen, und diese sind 1) öffentliche, grosse privilegirte, als die Ost- und West-Indische, Africanische, Orientalische, Grönlands-Fahrer, Terre-Neuf-Fahrer; 2) particu-